

# 60 Jahre Wyss Fux AG Brig-Naters

Wer kennt hierzulande die Firma Wyss Fux AG nicht? Sie ist weitbekannt, gehört ganz einfach zu Brig und Naters und dass sie 60 Jahre feiern kann, unterstreicht das seriöse Geschäften, unterstreicht aber auch, dass vor 60 Jahren auf gutes Fundament gebaut wurde. Die 60 Jahre prägten aber auch ein Stück Oberwallis, denn die Fortschritte auf dem Gebiet der Elektrizität in allen Bereichen unseres täglichen Lebens bleiben mit der Firma Wyss Fux AG verbunden. Es ist darum angezeigt, dass auch die weite Öffentlichkeit Notiz von diesen 60 Jahren nimmt. Nicht zuletzt war und ist die Firma ein wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor und Arbeitgeber.

## Auf- und Ausbau der Firma

Die Gründung der Firma Wyss Fux erfolgte im April 1924 und man war die erste selbständige Firma der Elektro-Branche im Kanton. In jenen Jahren lag die Stromlieferung vor allem bei der Lonza und dem EWB. Diese Werke waren gemäss Elektrizitätsgesetz ebenfalls für fachgemässe Montage, Ausführung und Sicherheit aller elektrischen Anlagen und In-

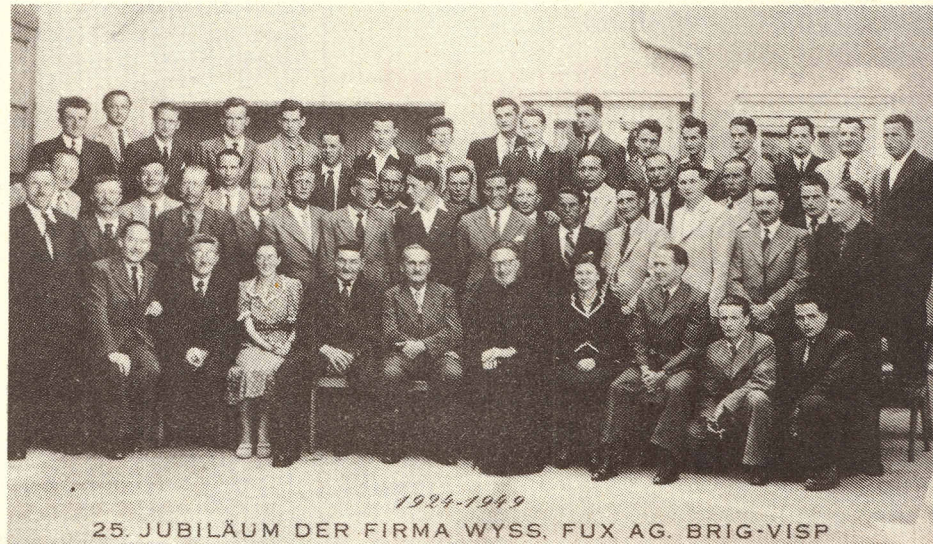
stallationen verantwortlich. Es entstanden in der Folge jedoch zahlreiche kleine Werke im Lande herum und die technische Entwicklung nahm einen mächtigen Aufschwung. Der Strom hielt überall Einzug. Es ist darum verständlich, dass die energieliefernden Werke die Installationsaufgaben abgeben wollten, und zwar an Fachgeschäfte dieser Branche. So wurde denn 1924 auf Anstoss der Lonza die Firma Wyss Fux gegründet, und zwar durch Emil Wyss, Chefmonteur bei der Lonza, und Severin Fux, Monteur, ebenfalls bei der Lonza. Es ist sicher ein gutes Zeichen der Zusammenarbeit, dass die Lonza die bisher selbst ausgeübte Installations-tätigkeit auch gleich der neugegründeten Firma Wyss Fux AG übertrug, also ihren ehemaligen Angestellten. Von 1927 bis 1933 war übrigens das EWB Partner der Firma Wyss Fux. Die Firma-Inhaber brachten die notwendigen Voraussetzungen mit und dank der Stammaufträge durch die Lonza und das EWB konnte man von Anfang an 10—12 Mann voll beschäftigen. Die Konzessionsfirma Wyss Fux AG

leistete denn auch Pionierarbeit auf dem Gebiet der Elektrifizierung in unserer Region. Die Krisenjahre blieben auch der Firma Wyss Fux AG nicht erspart, und es bedurfte gar oft einer vorbildlich sozialen Einstellung, die Belegschaft über die Runden der schlimmen Jahre zu bringen. Doch der Durchhaltewillen lohnte sich. Ende der 30er Jahre stellte sich ein leichter Aufschwung ein und man erhielt auch Aufträge seitens der Armee. Um 1940 fiel Arbeit für rund 30 gelernte und angelernte Arbeiter an, und man hatte jenen Stand erreicht, den man auch heute noch etwa halten möchte.

## 1942

In diesem Jahr trat Walter Wyss, nachdem er auf dem Technikum und im praktischen Einsatz die notwendigen Kenntnisse erworben hatte, in die Firma ein, betätigte sich auf verschiedenen Spezialgebieten und übernahm dann 1951 die technische Leitung der Firma. Das Kaufmännische oblag Raymond Simon. Nach dem Krieg boten vor allem die Hochspannungsleitungen ein neues Wirkungsfeld an und die Firma Wyss Fux AG nahm die Möglichkeiten voll wahr. Der Name Wyss Fux wurde über die Kantons-grenzen hinaus bekannt. Weitere Möglichkeiten

boten sich beim Kraftwerkbau und bei den Freileitungen für Lonza, EOS, SBB u. a. m. So beschäftigte man zeitweise bis zu 130 Mann und stand auch in der Inner- und Westschweiz, im Kanton Bern usw. im Einsatz. Das Ende des Kraftwerkbaus zeichnete sich aber unmissverständlich ab und auch der Freileitungssektor verlangte nach einer Reduzierung der Belegschaft. Die Verantwortlichen hatten die schwere Aufgabe, keine Härten bei der Reduzierung aufkommen zu lassen und die Wege für die Zukunft zu öffnen. Mit Mut, Initiative und seriöser Geschäftsauffassung gelang das Einspu-



1924-1949  
25. JUBILÄUM DER FIRMA WYSS, FUX AG. BRIG-VISP



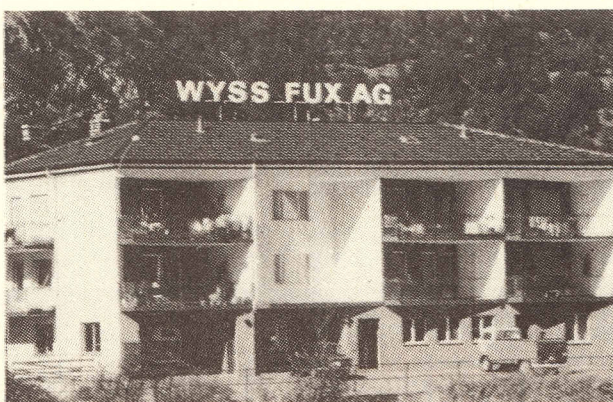
ren in die neue Zeit und auch die Geschäfte in Brig und Visp unterstrichen das richtige Vorausplanen. Man konnte sich einen grossen Kundenkreis aufbauen und sicherte sich so auch Beschäftigung für die Belegschaft.

### Wechsel in der Führung

Mit den Jahren der Firma laufen parallel auch die Jahre der Verantwortlichen, und während Firma, Name, Arbeit und Geschäft weitergehen, löst sich das Team einer Firma immer wieder ab. Es treten personelle Wechsel ein, auch wenn alles erfolgreich abläuft. Einen solchen Wechsel, eine Ablösung in der Leitung, verzeichnete die Firma Wyss Fux AG am 1. Januar 1979. Altershalber traten Walter Wyss und Simon Raymond zurück, Georges Zuber und Werner Kiedaisch ergriffen als Inhaber die Ruder der Firma.

### Sechs Abteilungen

Es geht hier nicht darum, die Firma in jeder Ecke ihres Betriebes auszuleuchten, doch soll kurz gestreift werden, wie die «neue» Firma Wyss Fux AG heute da steht. Die Firma ist auch heute ein Betrieb der Elektro-Branche und steht voll und ganz im Dienste der zufriedenen Kundschaft. Man kann den Betrieb in sechs Abteilungen «zerlegen». Es sind dies: Elektrische Hausinstallationen, Telefoninstallationen Konzessionen A und B, Freileitungs- und Kabelbau, Radio- und TV-Service, Kaffeemaschinen-Service «Rex royal» und Verkaufsladen. Der Laden in Visp wurde 1979 einem Angestellten als Mieter überlassen. Der Laden am Sebastiansplatz in Brig ist seit jeher ein Begriff im Brieger Geschäftsleben und im gleichen Gebäude sind auch die Büros für die kaufmännische Lei-



tung untergebracht. In Naters befinden sich das Depot, die Büros für den technischen Bereich und die Werkstatt. Reduziert hat man 1979 auch die Abteilung Freileitungsbau, doch betreut man nach wie vor die PTT-Freileitung (Sektor Eyholz—Oberwald) sowie Arbeiten im Leitungs- und vor allem im Kabelbau.

### Die Belegschaft

Wenn eine Firma 60 Jahre besteht und optimistisch in die Zukunft blicken kann, so gehört dazu die gute Zusammenarbeit zwischen der Leitung und den Angestellten, und es stellt die langjährige Mitarbeit beiden Seiten ein bestes Zeugnis aus. Nicht zuletzt profitiert davon der Kunde.

Die Firma Wyss Fux AG beschäftigt heute rund 30 Angestellte, die sich wie folgt verteilen: Freileitung 7, Installationen und Werkstatt (inklusive Lehrlinge) 17, Büros 4, Verkäuferin 1, Service-Monteur TV und Kaffeemaschinen 1.

Diese Zahlen zeigen auch die volkswirtschaftliche Bedeutung eines solchen Unternehmens auf, und dies ganz besonders in Hinsicht auf die Ausbildungsmöglichkeiten.

### Vom Staubsauger . . .

. . . bis zur Installation im Hochhaus und der Kabelverlegung zur Metro-Alpin von Saas-Fee spannt sich der Einsatzbereich der Firma Wyss Fux AG. Kein Apparat ist zu klein, kein Haus zu weit weg und keine Aufgabe zu schwierig. Die

Firma stand im Einsatz, als die Elektrizität Einzug hielt im Oberwallis, sie ist heute mit dabei, wenn es um Neues, ja um technische Wunder und komplizierte Apparate geht. Man hofft, dass auch die Zukunft Möglichkeiten bieten wird, sich wie bis anhin auf allen Gebieten der Elektro-Branche betätigen zu können und jeweils mit der Zeit Schritt zu halten. Auch die heutige Geschäftsleitung hält die bisherigen Geschäftsprinzipien hoch und freut sich, dass die wirtschaftliche Lage, die Zufriedenheit vieler Kunden und deren Kaufreudigkeit es auch weiterhin zulassen werden, den Bestand der Angestellten halten zu können. Man blickt mit Optimismus in die Zukunft, in die nächsten 60 Jahre der Firma Wyss Fux AG.

(publ.)

### Jubiläums-Wettbewerb

Nach Abschluss der OGA wurden unter notarieller Aufsicht von Herrn Erwin Ruff vom Advokaturbüro Alois Tscherrig, Brig, die Gewinner des Jubiläums-Wettbewerbs ermittelt. Die glücklichen Gewinner sind: 1. Preis: Berchtold Martin, Brig; 2. Preis: Fux Michel, St. Niklaus; 3. Preis: Lauber Lydia, Täsch.

### Georges Zuber



**Kaufmännischer Leiter**  
Georges Zuber kam 1979 neu zur Firma. Nach der kaufmännischen Ausbildung in einem Baugeschäft in Brig hatte er mehrere Jahre die kaufmännische Leitung in einem grossen Baugeschäft (Filiale Naters) inne. Später führte er als Mitteilhaber ein Architekturbüro in Naters. Er brachte also die erforderlichen Voraussetzungen für die kaufmännische Leitung der Firma Wyss Fux AG mit.

### Werner Kiedaisch



**Technischer Leiter**  
Werner Kiedaisch übernahm 1972 als Nachfolger von Johann Demostene die technische Leitung der Firma. Er hatte seine berufliche Ausbildung mit der Meisterprüfung als dipl. Elektro-Installateur abgeschlossen und ist im Besitz der Telefon-Konzessionen A und B.

## Elektroinstallationen der Metro-Alpin, Saas-Fee

Man kann sich vorstellen, dass die Elektroinstallationen in diesem Gelände und in dieser Höhe mit Schwierigkeiten verbunden sind, denen wir nur an die Grabarbeiten und die Kabelverlegung. Wegen zu grossem Spannungsabfall auf einer Strecke von ca. 3 km wäre es nicht möglich gewesen, ein einziges Kabel mit Normalspannung von 380 V zu verlegen. Es musste also ein Hochspannungskabel von 1000 V gewählt und in den drei Zwischenreservoirs ein Transformator aufgestellt werden. Während die Installationen in den Reservoirs zu den gewohnten Arbeiten gehören, war das Transportieren der schweren Kabelrollen, das Kabelziehen mit maschinellen Seilzügen im steilen Moränengelände eine sehr anstrengende Angelegenheit der routinierten Kabell-equipe unter Leitung von Chefmonteur Walker der Firma Wyss Fux AG. Es galt ungezählte Hin-

ernisse zu überwinden, und obwohl Maschinen eingesetzt wurden, kam auch die Handarbeit noch voll zum Zuge. Es galt Felsbrocken bis zu 2 Tonnen wegzuschaffen, Bäche zu überqueren und auch Moränenkegel bis zu 74 Prozent Steilheit stellten sich in den Weg.

Die Gräben mussten auf eine Tiefe von mindestens einem Meter und eine Breite von 60 cm ausgehoben werden. Nicht zuletzt zerstörten Unwetter bereits geleistete Arbeit und es bot sich oft ein trostloses Bild. Stahlrohre wurden umgebogen, Kabel zerfetzt und Gräben auf eine Tiefe bis zu 3 m und eine Breite bis zu 5 m ausgespült. Regen, Schnee und Kälteeinbrüche waren zusätzliche Erschwernisse. Durchhalten und gute Moral der Equipe führten auch diese Arbeiten zu einem guten Ende. Es wurde auch hier Pionierarbeit der Firma Wyss Fux AG geleistet.